

genug, ob sie daran schon gedacht hätten und so. Man sprach mit ihm hin und her und ließ ihn dann schließlich unverrichteter Sache wieder gehen. Das wird alles zu seiner Zeit schon geregelt werden, natürlich wollen wir das und jenes damit anfangen, sagte manch einer. Aber es kümmerte sich vorläufig niemand weiter drum, wie die Sachen standen. Später, dachten sie, vorläufig ist wenigstens alles schon eingeleitet. Es wird schon in Fluß kommen. Damit war die Zeit vergangen. Neue Streiks kündigten sich an. Weitere Einschränkung der Arbeit war angedroht. Der Staat schien bereits in allen Fugen zu krachen. Aber man täuscht sich nur zu oft. Der kapitalistische Staat ist zäher, als viele meinen. Er bricht nicht so ganz von sich selbst allein zusammen. Da heißt es mit anfassen, ihm den Rest zu geben. Da muß man mit stoßen. Sonst verwest er über Generationen und saugt jeweils noch die Arbeiterschaft in seinem Verfall mit hinein. Das Leichengift ist noch das gefährlichste Gift. Es zermürbt und schwächt, entblättert die Hoffnung und macht gleichgültig und müde, nur immer abzuwarten, wann wohl der Zusammenbruch kommt. Die Not allein treibt nicht. Obwohl sie allein im Augenblick alle gemeinsam umfaßt. Aber, sagt ihr, was kann der einzelne schließlich tun, — Wir haben doch zuerst unsere Brotarbeit, und ob ich mit Wut oder mit Gleichmut arbeite, das bleibt der Drehbank gleich. Vielleicht wenn alle so denken, ist das richtig, aber der Staat wird dadurch gerettet. Darauf baut er sich überhaupt nur allein auf. Vielleicht ist es aber auch notwendig, daß jeder über den engen Kreis seiner Hände Arbeit hinausdenkt, sich mit den andern, die eben so sind wie er, sich verbindet, gemeinsam denkt, gemeinsam daran arbeitet, einen Schritt weiterzukommen. Nicht warten, bis die andern einen rufen und den Karren weiter schieben, sondern jeder selber schon von vornherein mit anfassen. Die andern alle, die so wichtig sind, ehe überhaupt etwas getan wird, auf die man zählt als Vorbedingung, bis einer mittun will, fallen denn die als Block vom Himmel? — Nein, du selbst muß